



Bern, 2. September 2021

Check-in-Funktion der SwissCovid App

Was ist es

Seit dem 1. Juli 2021 ist in der SwissCovid App eine Check-in-Funktion verfügbar. Es handelt sich dabei um ein dezentrales System, welches keine persönlichen Daten aufzeichnet und weder Bluetooth noch GPS nutzt. Mögliche Einsatzorte sind hauptsächlich Treffen und Veranstaltungen in geschlossenen Räumlichkeiten, wozu bspw. auch Turnhallen, Garderoben und Hallenbäder zählen. Die Check-in-Funktion berücksichtigt in diesen Umgebungen die Gefahr einer Übertragung auch über grössere Distanzen (Aerosolübertragung), indem sie Personen, die mit einer infizierten Person dieselbe Veranstaltung besucht haben, über ein Ansteckungsrisiko informiert – selbst wenn die empfohlenen Abstände gewahrt wurden.

Wie funktioniert es

1. Veranstalterin/Betreiberin oder Veranstalter/Betreiber erstellt für die Veranstaltung resp. den Betrieb einen QR-Code (bspw. für jede Turnhalle oder Garderobe einen) – entweder via SwissCovid App oder ab dem 10.09.2021 auch über eine Webseite.
2. Erstellter QR-Code wird ausgedruckt und gut sichtbar aufgehängt.
3. Gäste der Veranstaltung scannen beim Eintreffen den QR-Code und sind so für die Veranstaltung eingecheckt.
4. Gäste verlassen die Veranstaltung und checken sich mit einem Klick in der SwissCovid App aus.
5. Eine teilnehmende Person wird nach einer Veranstaltung positiv auf das Coronavirus getestet und gibt in ihrer SwissCovid App einen Covidcode ¹ ein.
6. Alle Teilnehmenden, die bei derselben Veranstaltung eingecheckt waren wie die infizierte Person, werden automatisch und anonym benachrichtigt, wenn ihr Check-in entweder zur selben Zeit stattgefunden hat oder maximal 30 Minuten nachdem die infizierte Person die Veranstaltung verlassen hat.
7. Benachrichtigten Personen wird empfohlen ihre Kontakte zu schützen, auf Krankheitssymptome zu achten und sich bei Symptomen sofort testen zu lassen. Ein Test wird auch ohne Symptome empfohlen – sofern sie noch nicht vollständig geimpft sind.

Was ist der Zweck

Die SwissCovid App informiert schnell und anonym über ein Ansteckungsrisiko. Es berücksichtigt dabei auch Gruppen, die sich bspw. nur in der Garderobe vermischen und voneinander keine Kontaktangaben haben oder Personen, die erst vor Ort sind, wenn die infizierte Person bereits gegangen ist. Es sollen sich möglichst alle Personen, egal ob geimpft, genesen oder negativ getestet, einchecken, da man sich bspw. auch anstecken und die Krankheit weitergeben kann, wenn man geimpft ist, selbst wenn diese Gefahr mit der Impfung stark vermindert wird.

Die Nutzung der Check-in-Funktion ist freiwillig und kostenlos. Sie ist nicht als Ersatz für die Kontaktdatenerfassung einsetzbar, sondern als ergänzendes Instrument, um die Pandemie zu bekämpfen.

¹ Einen Covidcode ausstellen können die zuständigen kantonalen Stellen, testende Ärztinnen und Ärzte, Apothekerinnen und Apotheker sowie Mitarbeitende von Testzentren.

Die Check-in-Funktion ist in die SwissCovid App integriert und kann durch ein Update der App freigeschaltet werden.

Was sind Anwendungsfälle im Sportbereich

Der Einsatz der Check-in-Funktion kann gerade in öffentlich zugänglichen Innenräumen von Sporteinrichtungen (z.B. Verpflegungsbereich, Garderoben, Krafträume, usw.) sinnvoll sein. Konkrete Anwendungsfälle sind insbesondere Hallenbäder, bei denen ein QR-Code bei den Garderoben aufgehängt werden könnte. Garderoben können generell – auch bei (Mehrfach)Turnhallen – mit QR-Codes ausgestattet werden, da in den Garderoben in der Regel eine Vermischung von Trainingsgruppen geschieht, die in den (Mehrfach)Turnhallen separat trainieren und deswegen vermutlich keine Kontaktdaten voneinander haben. Weiter ist ein Anwendungsfall auch die öffentlich zugänglichen Sportanlagen, sowie die Garderoben von Krafträumen, in welchen jedermann ohne Gruppe trainieren und die Garderoben nutzen kann.

